

# I

## Warmlaufen

„Das Gehirn gewöhnt sich an die Vorgaben der Angst, integriert sie ins Denken und verwischt die Spuren. Man leidet nicht unter der Angst, sondern praktiziert sie. Man passt sich der veränderten Lage an, bis man schmerzlos mit dem Hintergrund verschmilzt.

Dieser Mechanismus sorgt dafür, dass sich das Schreckliche auf der Welt ständig wiederholt.“<sup>1</sup>

### **1. Schweigen aus verdrängter Angst?**

Jeder, der das menschliche Leben in all seinen Spielarten ergriffen hat, hat in seiner Biografie Nischen oder gar einen Giftschränk, den er tunlichst umgeht. Die Ursachen für diese Leichen im Keller sind vielfältig, sie können ebenso selbst verursacht wie Traumata sein, die von außen hereinbrachen und in Ohnmacht durchlebt und ausgestanden werden mussten, um zu überleben.

Wir schauen hier, was das Schweigen betrifft, nicht auf die Traumata, sondern auf die Fallgruben, die wir

---

<sup>1</sup> Zeh, Dr. Juli, \*1974, Schriftstellerin, Juristin: „Über Menschen“, Luchterhand, 2021

uns selbst oder z. B. die Politik gegraben haben und in denen viele gefangen sind.

Nicht nur die mittelständischen Unternehmer haben über Jahrzehnte scheinbar unterhalb der Wahrnehmungsschwelle eine Kultur des Schweigens über abträgliche Veränderungen im gesellschaftlichen Miteinander entwickelt. „Corona“, „Klima“ und das Ukraine-Fiasko spülen das Debakel an die Oberfläche und lehren, dass die Binsenweisheit „Schweigen ist Gold“ auch Horror bringen und Verantwortungslosigkeit bedeuten kann.

Die Narrative über Corona und über die Energiekrise wurden von gestandenen Persönlichkeiten, zu denen ich aufgeschlossene mittelständische Unternehmer zähle, nicht hinterfragt, auch nicht „Klima“.

Warum wollen sie die Hintergründe, die jeweiligen Ursachen für die gravierenden Einschnitte nicht wissen?

Sich belehren, beschulen und informieren zu lassen, birgt das Risiko, indoktriniert zu werden und der Manipulation preisgegeben zu sein. Wissen ist eine Holschuld, man muss sich also kümmern, um eine Blamage zu vermeiden – auch wenn es heute „in“ ist, viel Meinung zu verbreiten ohne Ahnung zu haben.

Otto Normalverbraucher konsumiert, was ihm vorgesetzt wird. Ein Unternehmer aber macht es sich nicht bequem, ist im Grunde nicht zu faul zu denken, selbst zu denken – sonst wäre er kein Unternehmer. Er kann sich bei den angesprochenen Narrativen nicht glaubwürdig

hinter Unwissenheit verstecken. Aber er hat aktuell drei Mal das jeweils schmale Zeitfenster verpasst, mutig den Fuß in die Tür zu stellen. Ergo schweigt er aus Scham. Und wenn sich Unternehmer oder andere Entscheidungsträger rechtfertigen müssen, basteln sie sich aus Angst vor der Wahrheit und der Peinlichkeit des charakterlichen Versagens ihre eigenen Wahrheiten, sprich neue Lügen – ein Teufelskreis. Darauf komme ich später zurück.

Unüberlegte Reflexe, Verhaltensmuster, Tagesroutinen und auch das oft genug moralisierende Nachplappern von gesetzten Meinungen wie Narrativen entspringen dem ständig aktiven, quasi denkenlosen Entscheidungssystem I<sup>2</sup> des Gehirns; das System II ist langsamer und schaltet auf Anruf, wenn mentale Energie für qualitative Denkarbeit benötigt wird. System I ist der Automat in uns, System II verwirklicht den Menschen in der Biomasse oder „organischen Substanz“, auf die ich in Kapitel VII zu sprechen komme.

Doch unter dem modernen Lebensstil verkümmert das Denksystem II messbar! Diese Entwicklung ist gewollt und hat ihre Ursache darin, dass weder in der Schule noch auf Universitäten oder anderen Ausbildungsstätten vermittelt wird, wie das Denken funktioniert.<sup>3</sup> Der Abusus elektronischer Medien verstärkt die

---

<sup>2</sup> Nehls, Dr. Michael, \*1962, Molekulargenetiker: „Das erschöpfte Gehirn“, Heyne, 2022.

<sup>3</sup> Kahnemann, Dr. Daniel, \*1934, Psychologe, Nobelpreisträger: „Schnelles Denken, langsames Denken“, Siedler, 2012.

Schwächung geistiger Fähigkeiten. Nur über Denken kann man erkennen, ob etwas wahr ist.

Wer die Gesetze des Denkens nicht kennt, ist Gefangener der Manipulation. Folglich ist das Vertrauen in eigenes Denken der beste Schutz gegen Manipulationen, die interessengelenkt als „öffentliche Meinung“ platziert wird. Und das lässt sich üben.

Auf „Nichtwissen“ können sich angesichts des heute jedermann verfügbaren Wissens nur noch Wenige aus „bildungsresistenten“ oder geistig stark behinderten Kreisen berufen.

## **2. Public Relation – vom mündigen Bürger zur Marionette<sup>4</sup>**

Durch den Einsatz moderner Massenmedien und neu entwickelter PR-Methoden, damals noch unbelastet Propaganda genannt, konnten im Ersten Weltkrieg Menschen jeden Standes, besonders aber akademisch Gebildete, mit nationalem Fanatismus geimpft werden, der in eine Massenbegeisterung für den persönlichen Kriegseinsatz mündete. Die einen zogen als Soldaten mit Tatendrang und frohen Liedern in den Krieg, die anderen wirkten an der Heimatfront. Die Feldpost wurde intensiv zensiert, damit das an der Front erlebte Grauen möglichst langsam in die Heimat drang.

---

<sup>4</sup> Aus: Busse, Paul: „Epochenschwelle – Kommerzialiserte Gesundheit und ihr Stiefkind Immunsystem“, epubli-Verlag, 2021.

Durch das Drehen an wenigen Stellschrauben entstanden mittels Öffentlichkeitsarbeit allein durch unablässige Wiederholung der Parolen griffige Feindbilder: Erst war der Erbfeind der Franzose, dann der Engländer, selbstredend folgte der Russe. Das Sujet ist beliebig austauschbar. Und immer galt der Mensch dem Menschen nichts, floss reichlich Blut für meist wirtschaftliche Interessen, wurden kulturelle Errungenschaften niedergedrückt – immer für vorgeschobene hehre Ziele.

Wer verstehen will, warum selbst für unmöglich gehaltene Kampagnen flächendeckend erfolgreich waren und nach wie vor sind, kommt an Le Bon<sup>5</sup> und später an den Arbeiten von Walter Lippmann<sup>6</sup>, H. G. Wells und erst recht an den Arbeiten von Edward Bernays<sup>7</sup> nicht vorbei.

In seinem herausragenden Werk „Psychologie der Massen“ („Psychologie des foules“, 1895) erkennt Le Bon, dass Massen nicht zu überlegten Urteilen fähig sind, sondern nur zu dem, was ihnen eingeflößt wird, und dass sie „im Guten wie im Bösen „zu allem“ fähig“ sind. Daran hat sich trotz aller zivilisatorischen und demokratischen Fortschritte und trotz schrecklichsten

---

<sup>5</sup> Gustave Le Bon (1841-1931) bereister frz. Mediziner, Anthropologe und Soziologe; Mitbegründer der Massenpsychologie.

<sup>6</sup> Lippmann, Walter, 1889-1974: „Die öffentliche Meinung – Wie Sie entsteht und manipuliert wird“, Westend, 2021.

<sup>7</sup> Bernays, Edward, 1891-1995, Pionier in der Anwendung von Forschungsergebnissen der noch jungen Psychologie und Sozialwissenschaften.

Erfahrungen bis heute nichts geändert, wie uns die Ukraine seit 2014 vor Augen hält.

Bernays' Erfolgsbuch „Crystallizing Public Opinion“ (1923) folgte im Jahr 1928 das noch heute unangefochtene Grundlagenwerk der Massenlenkung: „Propaganda“. Es sollte nicht verwundern, dass sich Bernays' Werke auch in Joseph Goebbels Handbibliothek fanden und dort wohl kaum Staub angesetzt haben dürften. Eine deutsche Erstübersetzung erschien erst 2007 unter dem Titel „Propaganda – Die Kunst der Public Relations“.

Bernays, ein Neffe Sigmund Freuds, gilt als Erfinder der „Expertenrunde“. Sie galt und gilt in Politik, Wirtschaft und Medien als die Technik der Wahl zur Manipulation der öffentlichen Meinung; eine Methode, die sich dank der unmittelbaren Verfügbarkeit der Massenmedien als Expertenitis beliebig potenzieren lässt. Je nach Zielsetzung werden nicht nur die Experten, sondern auch die Moderatoren ausgewählt. „Wo alle dasselbe denken, wird nicht viel gedacht“, beschrieb Lippmann bereits 1915 das zu erwartende Ergebnis. So bleibt also seit über hundert Jahren das Gebot der Stunde, die Zusammensetzung und das Profil der Teilnehmer einer Expertenrunde kritisch zu hinterfragen ...

Hochrangige Entscheidungsträger in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft arbeiten täglich mit diesen Binsenweisheiten, weil sie sie nicht nur verstanden, sondern verinnerlicht haben.

95 % oder mehr der Entscheidungsträger sind in Sandwich-Positionen. Sie kennen die Binsenweisheiten

und ihre fatalen Auswirkungen genauso wie die oberen 5 %, die sie unbemerkt oder verdrängt beherrschen, aber sie schweigen – lassen „es“ laufen oder machen aktiv mit, um sich ein „rotes Röcklein“ zu verdienen. Allein deshalb schreibt die Menschheit blutgetränkte Geschichte.

Was braucht es noch, um aufzuwachen und das Ruder herumzureißen?